

Impressum

Herausgeber: Amt für Internationale Beziehungen

Redaktion: Christina Plewinski, Doreen Deis, Magdalena Pfister

Fotos: Amt für internationale Beziehungen, Georgia Tourist Board

Oktober 2018



20 Jahre Städtepartnerschaft
Nürnberg - Atlanta
1998-2018





Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg

1991 wurde bei der Stadt Nürnberg ein eigenständiges, dem Oberbürgermeister direkt unterstelltes Amt für Internationale Beziehungen geschaffen, um die kommunalen Auslandsbeziehungen effektiver und intensiver gestalten zu können.

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) koordiniert seitdem internationale Kontakte, betreut Projekte der wirtschaftlichen, kulturellen und verwaltungstechnischen Zusammenarbeit und ist insbesondere für die Ausgestaltung der Städtepartnerschaften Nürnbergs zuständig.

Zusätzlich hat IB die Federführung für die Mitgliedschaft Nürnbergs im Großstädte-Netzwerk EUROCITIES und organisiert darüber hinaus Großprojekte wie Hermann-Kesten-Stipendium, Festival der Partnerstädte, Markt der Partnerstädte und den Besuch ehemaliger jüdischer Bürger/innen.

Bei Fragen und Anregungen zur Städtepartnerschaft mit Atlanta melden Sie sich gerne bei:

Stadt Nürnberg

Amt für Internationale Beziehungen (IB)

Christina Plewinski

Hans-Sachs-Platz 2

90403 Nürnberg

Tel.: +49 (0) 911 / 231 50 46

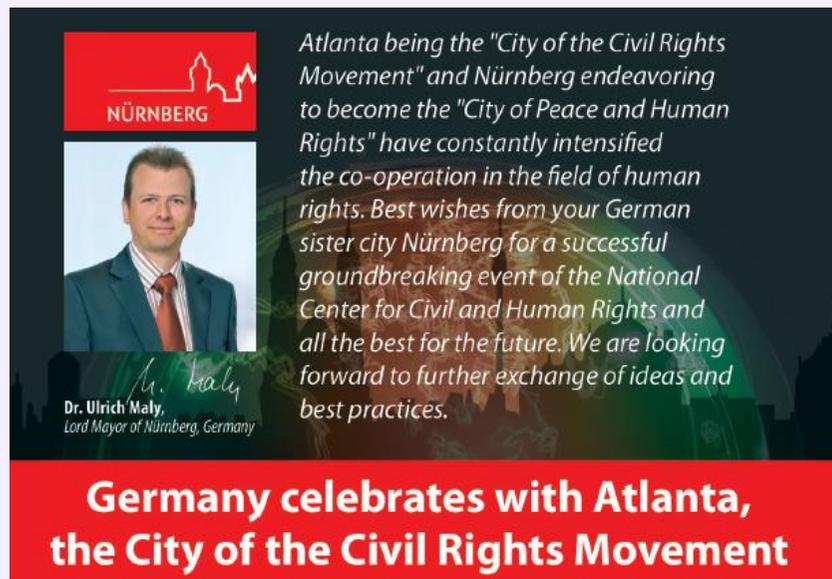
Fax: +49 (0) 911 / 231 50 52

christina.plewinski@stadt.nuernberg.de

<http://www.international.de>

1. Die Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Atlanta

Dass Atlanta und Nürnberg in vielerlei Hinsicht sehr gut zusammenpassen, hat sich in den ersten Jahren aktiver Partnerschaftsarbeit diesseits und jenseits des Atlantiks gezeigt, gerade auch in wirtschaftlicher Hinsicht: Siemens, Rödl & Partner, NürnbergMesse North America, Nürmont-Baumüller, Hofmann-Personal Leasing, die Telekom, Porsche und SAP ... sie alle sind bereits der Devise „**Ab in den Süden**“ gefolgt.



1.1 Geschichte der Städtepartnerschaft

1997

Der amtierende Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Ludwig Scholz beauftragt das Amt für Internationale Beziehungen, eine passende US-amerikanische Partnerstadt zu suchen, um die guten Beziehungen zwischen Nürnberg und Amerika nach Abzug der US-Truppen aus Franken nicht abreißen zu lassen. Aufgrund des bestehenden Kooperationsvertrages zwischen der

Fachhochschule Ansbach, der Georg-Simon-Ohm Fachhochschule und der Georgia State University, wird Atlanta in Georgia in die engere Wahl einbezogen.

1998

Nach einem aufwändigen Bewerbungsprozess kündigt sich Professor Esogbue, 2. Vorsitzender der Atlanta Städtepartnerschaftskommission, in Nürnberg an. Er soll prüfen, ob Nürnberg als deutsche Partnerstadt für Atlanta geeignet ist.

Am 17. Dezember mündet die „Brautschau“ in die Eheschließung: Oberbürgermeister Ludwig Scholz und Stadtrat Vern McCarty besiegeln die Städtepartnerschaft mit der Unterzeichnung des offiziellen Partnerschaftsvertrages im Schönen Saal des Rathauses.

Das Jahr markiert den Anfang einer erfolgreichen Partnerschaft, die sich zum Ziel setzt, „die traditionelle Freundschaftsverbinding zwischen Deutschen und Amerikanern zu fördern und einen Beitrag zur Festigung der Völkerverständigung und des Friedens zu leisten[...]“ (Auszug aus der Partnerschaftvereinbarung).



Vertragsunterzeichnung mit Ludwig Scholz und Bill Campbell

1999

Eine hochrangige Nürnberger Delegation bestehend aus Oberbürgermeister Ludwig Scholz und Vertretern des Stadtrates, der Wirtschaft, Bildung und Presse, besucht Atlanta. Zur Feier des Tages ist die deutsche Fahne in der Atlanta City Hall aufgebaut. Das hochkarätige Besuchsprogramm beinhaltet auch eine feierliche Kranzniederlegung am Grab von Dr. Martin Luther King.

Das Atlanta-Nürnberg-Komitee (ANKO), ein gemeinnütziger Verein von Freunden und Förderern der Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Atlanta, wird in Nürnberg gegründet mit dem 1. Vorsitzenden Dr. J. Schäfer. ANKO setzt sich für die Vertiefung der Kontakte zwischen Atlanta und Nürnberg und deren jeweiligen Regionen ein – unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Internationale Beziehungen im Bereich Förderung sozialer, kultureller, sportlicher, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Aktivitäten.

Dem Atlanta Nürnberg Komitee steht in Atlanta ein Partnerkomitee gegenüber: das Nuremberg-Atlanta Sister City Committee (NACO). Seine Mitglieder sind Ansprechpartner für die Anliegen der Nürnberger Komiteemitglieder und koordinieren die Zusammenarbeit vor Ort. Den Vorsitz übernimmt die Rechtsanwältin Teri Simmons, die durch ihre enge Zusammenarbeit mit der Nürnberger Kanzlei Rödl & Partner über beste Kontakte in Atlanta und Nürnberg verfügt. Eine Delegation von 12 Kolleginnen und Kollegen des Dürer Gymnasiums reisen in die neue Partnerstadt, um eine geeignete High School für einen Schüleraustausch zu finden.



Mayor Campbell im Rathaus von Atlanta



Kranzniederlegung am Grab von Dr. Martin Luther King 1999

2000

Intensive Aufbauarbeiten in den verschiedenen Bereichen bürgerschaftlichen Lebens münden in erste gemeinsame Austauschprojekte im Bereich Bildung und Kultur. Mit Joshua Levs als Journalisten des National Public Radio nimmt erstmals ein Vertreter aus Atlanta am Nürnberger Hermann-Kesten Stipendium teil.

Ebenso Schritt für Schritt ausgebaut werden die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Nürnberg und Atlanta und es kommt zu mehrmonatigen Arbeitsaufenthalten von Anwälten aus Atlanta und Nürnberg in der jeweiligen Partnerstadt.

2001

Zum Auftakt des gewünschten Künftler austauschs reist die Nürnberger Künstlerin Birgit Ramsauer nach Atlanta und organisiert eine spektakuläre Kunstaktion. Die erfahrene Wirtschaftsjournalistin der Zeitung Atlanta Journal Constitution Maria Mallory nimmt an dem Hermann-Kesten Stipendium in Nürnberg teil und berichtet intensiv über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in Nürnberg.

Eine Musikwoche auf hohem Niveau veranstaltet die Kirchengemeinde Sankt Egidien mit einem „Amerika-Festival“ und der berühmte Martin-Luther-King-Chor gibt ein vielbeachtetes Gospel Konzert.

Berufsschüler der Berufsschule 6 der Fachgebiete Fotografie und Mediendesign machen eine Studienfahrt nach New York und Atlanta, und dokumentieren im folgenden Jahr ihre Fotoarbeiten in einer Ausstellung. Zudem beginnt das Dürer Gymnasium den erfolgreichen Schüleraustausch mit der Chamblee High School.

Der Besuch von Rabbi Alvin Sugarman von der jüdischen Gemeinde „The Temple“ anlässlich der Einweihung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände gibt Anstöße für die interkulturelle und interreligiöse Verständigung und Zusammenarbeit. Die Themen Menschenrechte und Bürgerrechte werden auch in der Zukunft eine große Rolle bei der Partnerschaftsarbeit spielen, zu den Verleihungen des Menschenrechtspreises werden Sprecher und städtische Vertreter nach Nürnberg eingeladen.

Die Intensität der Beziehungen zu Atlanta erfährt durch die politische Stimmung diesseits und jenseits des Atlantiks nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 und den Vorbereitungen auf den Irak-Krieg einen spürbaren Abbruch. Obwohl die Stadträte von Atlanta und Nürnberg in ähnlichen Resolutionen zu einer friedlichen Lösung der Konflikte aufrufen, müssen eine Reihe von geplanten Reisen von Nürnberger Partnern und Gruppierungen nach Atlanta abgesagt werden. Zum Teil spielen jedoch auch finanzielle Schwierigkeiten durch den Verlust früherer Sponsoren eine Rolle dabei, dass nicht alle ursprünglich geplanten Projekte durchgeführt werden können. Die erste Sister Cities International Conference, die in Atlanta stattfinden sollte, wird ebenfalls wegen der Anschläge auf die „Twin Towers“ am 11. September abgesagt.

Trotz allem politischen Dissens laufen die transatlantischen Stipendien der Fachhochschulen und Universitäten genauso wie Praktikanten- und Schüleraustausch, Studienreisen, Wirtschafts- und Arbeitsbeziehungen sehr erfolgreich weiter.

2002

ANKO organisiert eine Podiumsdiskussion zu den Auswirkungen der Ereignisse des 11. September 2001 in Nürnberg.

Die Druid-Hills-High-School-Jugendmannschaft kommt auf Einladung der Jugendmannschaft des SC Feucht nach Nürnberg – der Sportler austausch wird von der Firma Nürmont gesponsert.

Der Ebenezer Baptist Church Chor beginnt seine Europatournee in Nürnberg mit einem herausragenden Konzert in der Nürnberger Sebalduskirche.

Die Atlanta Bude des Weihnachtsmarktes der Partnerstädte wird erstmals von Sean Atkins aus Atlanta gemeinsam mit ANKO organisiert.



Die Atlanta Bude am Nürnberger Christkindlesmarkt

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase geht das Nürnberger Theater Mumpitz auf Einladung des Atlanta PushPush Theaters auf Gastspielreise mit dem Stück „Hodder der Nachtschwärmer“. Die Tournee wird mit Workshops in Schulen verbunden und ist Auftakt für einen langfristigen Künstleraustausch zwischen den beiden Theatern.

2003

Das 1. Fest der Partnerstädte „grenzenlos“ feiert die fünfjährige Städtepartnerschaft mit Atlanta unter dem Motto „Nürnberg trifft Atlanta“. Ein ganzes Wochenende finden Lesungen, Shows und Konzerte im historischen Ambiente des Tuscherschlosses statt. Die Gäste von nah und fern genießen Köstlichkeiten aus der Küche der amerikanischen Südstaaten. Scarlett O’Hara begrüßt und führt die Besucher durch das Areal. Highlight ist der Auftritt der Jazzband um Frontfrau Kathleen Bertrand, die direkt aus Atlanta eingeflogen wird.

Die Vorsitzende des Vereins „Frauen als Unternehmerinnen“ knüpft in Atlanta erste Kontakte zu Unternehmerinnen der unterschiedlichsten Branchen und befragt amerikanische Geschäftsfrauen zu ihren beruflichen Erfolgsstrategien und Netzwerkerfahrungen. Von dieser Initiative ausgehend entwickelt sich das Unternehmerinnennetzwerk der Partnerstädte bzw. das „Women in Business Network Atlanta-Nürnberg“.

2004

Sängerin Kit Prothero aus Atlanta vertieft die Beziehungen zwischen den Einrichtungen der Musikhochschule Nürnberg und der Emory University. Als Kooperationsveranstaltung zwischen dem Amerikahaus und dem Amt für Internationale Beziehungen tritt die Mezzosopranistin mit den Nürnberger Hot House Hooter bei der 4th of July Party im Tuscherschloss auf.

Mit der Herausgabe des Buches „Christmas in America“ starten die neuen Betreiber der Atlanta-Bude des Weihnachtsmarktes eine Spendenaktion zur Unterstützung der Einrichtung „Children’s Health Care of Atlanta“, der Scheck wird bei einem Besuch persönlich übergeben.

2005

Das Unternehmerinnennetzwerk intensiviert ihren Austausch mit dem Women in Business Network Atlanta und organisiert einen internationalen Kongress „Crossing Bridges“ in Nürnberg mit 11 Teilnehmerinnen aus Atlanta als Sprecherinnen oder Leiterinnen von Workshops. Es wird eine Datenbank aufgebaut, die geschlossenen Freundschaften münden in gemeinsame Geschäfte und neue Business-Perspektiven. Die Sponsoren der Konferenz kommen aus Atlanta sowie aus Nürnberg: ANKO, NACO, Rödl & Partner, Amerikahaus und IHK.

Bürgermeisterin Shirley Franklin wird wiedergewählt und legt einen neuen Schwerpunkt auf die internationalen Beziehungen – erstmals wird ein kleines Budget und eine Stelle im Bürgermeisteramt der Stadt Atlanta eingerichtet.

2006

Um das Netzwerk „Crossing Bridges“ weiter auszubauen, findet im Herbst der zweite Businesskongress statt – diesmal in Atlanta unter dem Motto „Women-Connecting-Communicating-Succeeding Business“ mit hochkarätigen Rednerinnen aus Deutschland und den USA.

Teri Simmons wird zur Vorsitzenden der Atlanta Sister Cities Commission gewählt und die Leiterin des Projektteams Lucinda Smith übernimmt den Vorsitz im Nürnberg-Atlanta-Committee.

Auf Einladung der Bürgermeisterin Shirley Franklin reist Stadtrat Gebhardt Schönfelder in Vertretung des Oberbürgermeisters nach Atlanta, um zusammen mit dem Marketingverein Metropolregion Nürnberg bei der Konferenz der Partnerstädte zum Thema „Wirtschaftsentwicklung durch globale Partnerschaften“ zu repräsentieren.

Schriftstellerin Karla Jennings wird Hermann-Kesten Stipendiatin für Atlanta; für zwei Wochen lebt und arbeitet sie zusammen mit zehn weiteren Stipendiaten aus den Partnerstädten in Nürnberg.

2007

Im Frühjahr reist eine Nürnberg Delegation nach Atlanta, um die Ausstellung des Nürnberger Künstlers Joachim Kersten in der Mason Murer Galerie zu eröffnen. Bei einem Treffen führt die Kulturreferentin die Gäste in die Kulturlandschaft der Stadt Nürnberg ein.

Auf Einladung des Oberbürgermeisters kommt die Bürgermeisterin aus Atlanta, Shirley Franklin, zur Verleihung des Menschenrechtspreises nach Nürnberg. Sie bezeichnet ihren Aufenthalt in Nürnberg als „one of the best sister city visits ever“ und es entstehen viele neue Projektideen. So wird beim Bau eines Zentrums für Bürger- und Menschenrechte in Atlanta auch auf Nürnberger Expertise vom Bau des Dokumentationszentrums Reichsparteitage gesetzt.

Begleitet wird Ms Franklin von einer 15-köpfigen Wirtschaftsdelegation, die sich aus Vertretern großer Unternehmen und der deutsch-amerikanischen Industrie- und Handelskammer zusammensetzt.

Mayor Franklin ist sehr erfreut, beim Business Round Table auf Einladung der Firma Nürmont/Baumüller zu erfahren, dass auch im Nürnberger Geschäftsleben Atlanta als perfekter Standort voll im Trend liegt.

Eine weitere treibende Kraft der Städtepartnerschaft ist das Netzwerk „Crossing Bridges“, gegründet von Unternehmerinnen und anderen Frauen in leitenden Positionen der Wirtschaft mit dem Ziel, ein Netzwerk von Geschäftsbeziehungen aufzubauen und den persönlichen und kulturellen Austausch zu fördern. In diesem Jahr haben sich die „Brückenbauerinnen“ eng mit ANKO verbunden, da sich die neue Vorsitzende des Vereins Margaret Jankowski stark bei „Crossing Bridges“ engagiert. So ergibt sich der regelmäßig stattfindende Business Round Table und die Initiative BEN (Business Exchange Network), womit der regelmäßige Kontakt zu den wichtigen Business Partnern in Nürnberg und Atlanta gewährleistet ist.

2008

Auf Einladung der Stadt Atlanta, der Atlanta Sister City Commission und der Non-profit Vereinigung der UNITAR CIFAL nimmt Nürnberg in Vertretung des Leiters des Verkehrsplanungsamtes der Stadt Nürnberg und der Partnerschaftsbeauftragten an der 2. Städtepartnerschaftskonferenz zum Thema „Public Transit and Green Space“ teil.

Das vielprämierte dynamische Verkehrsleitsystem wird vorgestellt und ernet viel Beifall. Da Atlanta den Bau einer Straßenbahn plant, sind auch in diesem Bereich Nürnbergs Erfahrungen von großem Wert für unsere Atlanta Partner.



Bürgermeisterin von Atlanta Shirley Franklin mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly

Bürgermeisterin Shirley Franklin ehrt anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft die Stadt Nürnberg für die herausragenden Leistungen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit mit einer Urkunde. Sie möchte die Zusammenarbeit im Bereich Menschenrechte, Kultur- Sport- und Jugendaustausch und Business Networking ausbauen.

Highlight des Jahres sind die „Nürnberg Days“ in Atlanta. Dr. Ulrich Maly reist mit einer 42-köpfigen Delegation in die USA. Vor Ort findet unter anderem eine Kranzniederlegung am Grab des Bürgerrechtlers Martin Luther King statt. Das Thema Menschenrechte und Bürgerrechte hat bei beiden Stadtoberhäuptern einen wichtigen Stellenwert.

Anlässlich des 60. Jahrestages der Verabschiedung der Erklärung der Menschenrechte wird eine noch engere Zusammenarbeit in diesem Bereich beschlossen.

Ebenso kommt es zu einem Treffen mit Präsident a. D. Jimmy Carter und dem Leiter von Amnesty International USA, Larry Cox, die beide mündlich zur Verleihung des Menschenrechtspreises 2009 nach Nürnberg eingeladen werden.

Die Wirtschaftsvertreter der Delegation führen zur Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zahlreiche Gespräche mit Unternehmen in Atlanta. Ebenso findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Energie und Umwelt“ statt, bei der Dr. Fleck und Herr Löttsch den Wirtschaftsstandort und die Metropolregion Nürnberg vorstellen.

Das Nürnberger Christkind reist als Botschafterin der Stadt Nürnberg mit der Delegation und verbreitet bei Besuchen von Kindern im German Institute und in zwei Schulen viel vorweihnachtliche Freude. Das Christkind eröffnet mit dem Prolog den großen Festakt in der Atlanta City Hall vor 200 Gästen.

Auch der Schüler- und Studentenaustausch von Nürnberger Gymnasien mit Atlanta High Schools und der Georg-Simon Ohm Fachhochschule mit der Georgia State University läuft 2008 wieder erfolgreich.

2009

Mit „Atlanta: A Snapshot away“ werden Nürnberger Jugendliche, die Atlanta noch nie besucht haben, aufgerufen, in Form von Fotografien die Gemeinsamkeiten der beiden Städte zu dokumentieren. Die Ausstellung der Fotos zeigt ganz eigene Interpretationen von Atlanta und dass die Südstaatenmetropole wirklich nur eine Momentaufnahme entfernt ist.

Das Projekt „Weltreise“ führte SchülerInnen der Hauptschule St. Leonhard im Rahmen eines Projekttages sportlich und digital über den großen Teich, denn durch einen „Chatroom“ konnten die Schüler sich mit Schülern aus Atlanta austauschen.

Die Chance, ganz real junge US-Amerikaner kennenzulernen, bot der erste Besuch einer Gruppe von jugendlichen „Future Leaders“ in Nürnberg. Das Global Youth Leadership Program ist eine Initiative des Atlanta Landkreises „Fulton County“ mit dem Ziel, eine neue Generation junger Führungskräfte mit Institutionen, der Politik und Menschen in anderen Ländern in Kontakt zu bringen. Finanziell wird es von einer Reihe Amerikanischer Firmen und Stiftungen unterstützt. Die teilnehmenden Studenten unterstützen die Finanzierung dieses Austausches durch Fundraising in ihren Gemeinden.



Young Leaders mit US-Botschafter Gross

Ein weiteres Austauschprojekt findet im Bereich Kultur statt und vernetzt die Nürnberger Hochschule für Musik mit dem Music Department der Georgia State University. Drei junge Musiker und Musikerinnen sind eingeladen, im Rahmen von Konzerten und Workshops an der amerikanischen Universität ihr Können zum Besten zu geben und mit Gleichgesinnten in Austausch zu treten.

2010

Nach dem erfolgreichen Verlauf des Besuchs der Schülerdelegation aus Atlanta im Jahr 2009 findet in diesem Jahr ein Gegenbesuch der Jugendlichen aus Nürnberg statt. Das Programm wird von zahlreichen Firmen und Einrichtungen unterstützt, außerdem wird durch „Fundraising Events“ zur Finanzierung beigetragen. In diesem Zusammenhang entsteht das Benefizkonzert „Not just a dream“ in der Nürnberger Epiphaniaskirche, welches auch über das Leben des in Atlanta geborenen Martin Luther King informiert.

Auch der Kontakt auf Hochschulebene zwischen verschiedenen Fakultäten im Raum Nürnberg-Erlangen sowie an der Georgia State University und der „Georgia Tech“ kann intensiviert werden: Im Bereich Energiemanagement bahnt sich ein intensiver Austausch zwischen dem Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Georgia State University an.

Der Nürnberger Umweltreferent Dr. Pluschke nimmt an dem dritten „Sister Cities Economic Development Global Partnership Forum“ zum Thema „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“ teil und präsentiert den „Klimaschutzfahrplan“ der Stadt Nürnberg.

Im Bereich Kultur entwickelt sich durch das große Engagement von Dozenten der Nürnberger Hochschule für Musik und dem Music Department der Georgia State University ein starkes Netzwerk, der Austausch zwischen Dozenten und Studenten läuft nun seit drei Jahren mit großem Erfolg und beachtlichen Konzertergebnissen.

2011

Shean Atkins meldet sich als Vorsitzender des „Nuremberg-Atlanta-Committees“ zurück und stattet Nürnberg in seiner Funktion als ehrenamtlicher Partnerschaftsbeauftragter gleich zwei Besuche ab. Seine Aufenthalte können für wichtige und konstruktive Projektplanungsgespräche genutzt werden.



Shean Atkins zu Besuch am Adam-Kraft-Gymnasium, Schwabach

Da Shean Atkins seit 2007 die „Atlanta Housing Authority“ leitet, organisiert das Amt für Internationale Beziehungen in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut und ANKO eine gut besuchte Podiumsdiskussion zum Thema „Sozialer Wohnungsbau“ mit Experten aus Atlanta und Nürnberg.

Mit dem Projekt „Secret Exiles“ setzen sich Jugendliche aus Atlanta intensiv mit dem Thema „Exil“ auseinander und bauen innerhalb dieses Prozesses eine Brücke zur Partnerstadt Nürnberg.

Zwischen einer High School aus Atlanta und dem Gymnasium Eckental/Stein findet ein Orchesteraustausch statt, bei dem 80 MusikerInnen aus Atlanta Nürnberg besuchen und zwei große Konzerte veranstalten. Für 2012 ist ein Gegenbesuch der Schul Big Band geplant.



Dunwoody Highschool Marching Band zu Besuch in Nürnberg

Auch das das 2009-2010 stattgefundenene „Young-Leaders-Program“ stellt seine Nachhaltigkeit unter Beweis, da Nürnberg beim ersten offiziellen Schüleraustauschprogramm mit Teilnehmern aus allen 18 Partnerstädten Atlantas vertreten sein kann.

Erfreulich ist auch, dass der Kontakt zwischen verschiedenen Fakultäten der Hochschulen im Raum Nürnberg-Erlangen und der Georgia State University sowie der „Georgia Tech“ durch einen Besuch einer Bildungsdelegation weiter intensiviert werden kann. Für 2012 ist ein „Memorandum of Understanding“ vom Bildungsministerium des Staates Bayern und Georgia in Aussicht gestellt, worin Praktikumsplätze und Studentenaustausch auf offiziellem Level institutionalisiert werden sollen. Dies wäre für die Städtepartnerschaft eine sehr große Bereicherung, da die Nachfrage hier in Nürnberg sehr groß ist.



Teri Simmons, Vorsitzende der Atlanta Sister Cities Commission



Besuch von Teri Simmons und Sean Atkins im Museum Memorium Nürnberger Prozesse

2012

Auch im Jahr 2012 steht die Partnerschaft weiterhin auf den drei Hauptsäulen, die im Vertrag 1998 festgelegt wurden: Wirtschaft, Bildung und Kultur.

Der intensive Kontakt zur erfolgreichen US-amerikanischen Niederlassung der NürnbergMesse bringt gute Synergie Effekte für die Partnerschaftsarbeit. Es findet ein reger Personalaustausch zwischen Nürnberg und Atlanta statt und die NürnbergMesse North America bietet begehrte Praktikumsplätze für junge MitarbeiterInnen in Atlanta an.

Die Teilnahme von Nürnbergs Umweltreferent Dr. Peter Pluschke an dem dritten „Sister Cities Economic Development Global Partnership Forum“ in Atlanta war die Initialzündung für die erste Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg zum Thema „Energie Zukunft heute - Städte und Landkreise als Akteure im Klimaschutz“. Nach dem Modell von Atlanta werden Experten aus den Partnerstädten zu einer internationalen Konferenz zum Thema nachhaltige Energien eingeladen.

Für die „Keynote Speech“ gelingt es uns, einen der bekanntesten Experten zum Thema erneuerbare Energien aus Atlanta zu gewinnen. Sein Vortrag „The Atlanta Way - Public and Private Partnerships to Reduce Greenhouse“ und die Präsentation seines Southface Energy Institutes in Atlanta hinterlassen auf die Konferenzteilnehmer einen bleibenden Eindruck - der Wunsch nach Vernetzung mit Southface ist groß. Alle Teilnehmer sind sich einig, dass die Konferenz eine wichtige Initiative für die Weiterentwicklung von effektiven Lösungen für eine nachhaltige Energiewende ist.

Aus den erfolgreichen „Young Leaders“ Austauschprogrammen von 2009 und 2010 zwischen der Metropolregion Nürnberg und Atlanta/ Fulton County gründet sich ein Jugendclub beim DAI. Der „Key Club“ besteht aus 20 jungen TeilnehmerInnen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, die sich intensiv mit den deutsch-amerikanischen Beziehungen in englischsprachigen Diskussionsrunden auseinandersetzen und dadurch sowohl ihre sprachlichen Fähigkeiten als auch Führungskompetenzen ausbauen können. Die Gruppe plant für 2013 eine Reise nach Atlanta und sammelt Gelder zur Finanzierung im Rahmen von „fundraising“ Aktionen.

Auch im schulischen Bereich eröffnen sich für bayerische Gymnasien und Realschulen neue Perspektiven: Die Erziehungsbehörden des Bundesstaates Georgia und des das Bildungsministerium des Staates Bayern verständigen sich offiziell auf eine Verstärkung der Beziehungen zwischen Georgia und Bayern.

Im Bereich Kultur bereichert der intensive Austausch von Musikern, Komponisten und Musikdozenten auf Hochschulebene den Veranstaltungskalender in Nürnberg und Atlanta und beschert dem Publikum wiederholt hochkarätige Konzerte in beiden Städten.

Die Zukunft und der weitere Ausbau der Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Atlanta sind auch durch die gute Neuigkeit gesichert, dass es nach

zwei Jahren Vakanz endlich wieder einen zuständigen Kollegen für die internationalen Beziehungen bei der Stadt Atlanta gibt. Mayor Kasim Reed macht damit sein Versprechen wahr und schafft im Herbst eine neue Stelle im Bürgermeisteramt. Das Amt für Internationale Beziehungen hofft, dass damit der Kontakt zur Stadtverwaltung von Atlanta wieder reaktiviert und intensiviert werden kann.

2013

Das fünfzehnjährige Partnerschaftsjubiläum wird mit zwei Großprojekten gewürdigt: Im „Black History Month“ Februar wird im IHN die Foto-Ausstellung „The Dream Series & Servants of Time“ über den US-Bürgerrechtler Martin Luther King von der Künstlerin Gina Chaney aus Atlanta gezeigt. Begleitend zu dieser Ausstellung werden Sonderveranstaltungen wie zum Beispiel der Besuch Gina Chaney an verschiedenen Schulen in der Region und ein Vortrag über afroamerikanische Kunst im 20. und 21. Jahrhundert einer Expertin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg angeboten. Für ein musikalisches Highlight der Jubiläums-Festivitäten sorgen die US-Künstlerin Willetta Carson und ihre Band, die ein Themen-Konzert zur Bürgerrechtsbewegung in den USA unter dem Namen „Celebrate the Dream“ im Großen Heilig-Geist Saal des IHN veranstalten.

Das Engagement der deutsch-amerikanischen Freundschaftsvereine der Region am Themenabend des Nürnberger Herbstvolksfestes rundet die Feierlichkeiten zum 15jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft ab.

Die Hoffnungen auf eine verstärkte Zusammenarbeit der Partnerstädte zum Thema „Menschenrechte“ infolge des Baus des NCCHR („National Center for Civil and Human Rights“) in Atlanta werden erfüllt. Neben dem privaten Nachlass von Martin Luther King Jr., zeigt die in modernste Architektur eingebettete Ausstellung den langen Weg der Emanzipation der afroamerikanischen Bevölkerung und bringt somit eine der wohl prägendsten Epochen der

US-amerikanischen Geschichte vor allem jungen Menschen näher. NCCHR-Vizepräsidentin Deborah Richardson und OBM Dr. Maly vereinbaren, dass in den nächsten Jahren ein neues Austauschprogramm zwischen dem Nürnberger Menschenrechtspreis und dem NCCHR in Atlanta aufgebaut wird.

2014

OB Dr. Maly unterzeichnet auf einer Delegationsreise zusammen mit Stadträten, dem Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg und dem Menschenrechtsbüro, eine Vereinbarung zwischen der Stadt Nürnberg und dem NCCHR über eine engere Kooperation im Bereich der Erinnerungs- und Menschenrechtsarbeit. Neben der Präsentation des Konzeptes einer verpflichtenden Vergangenheit und der Menschenrechtsarbeit der Stadt Nürnberg auf einer Konferenz des Zentrums, führt die Delegation in Atlanta auch Gespräche mit Politikern und Projektpartnern, wie der deutsch-amerikanischen Industrie- und Handelskammer, dem deutschen Generalkonsulat und dem Goethe Zentrum Atlanta. Bei einem offiziellen Treffen im Rathaus lädt OB Dr. Maly den Bürgermeister von Atlanta zu einer Delegationsreise nach Nürnberg ein.

Auf Initiative von IB kann zwischen dem Nürnberger Sigmund-Schuckert-Gymnasium und der Maynard-Jackson High School ein Schüleraustausch verwirklicht werden, wodurch 12 Schülerinnen und Schüler zu einer Projektarbeit zum Thema Menschenhandel nach Atlanta reisen.

Anlässlich der „Tage Aktueller Musik“ darf das Amt für Internationale Beziehungen in Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg Gäste aus Atlanta begrüßen und zeigt erneut die wichtige Rolle der Musik für das gute Verhältnis zwischen der Frankenmetropole und Atlanta auf. Die Künstler führen eigene Kompositionen, sowie eigens für Nürnberg komponierte Werke anderer Komponisten im Heilig-Geist-Saal auf.

2015

Im Februar reist die Leiterin des Nürnberger Memoriums Nürnberger Prozesse nach Atlanta mit dem Ziel, Kooperationsmöglichkeiten für ein Ausstellungsprojekt des Memorium Nürnberger Prozesse im Rahmen der Städtepartnerschaft Nürnberg-Atlanta zu klären.

Unter der musikalischen Leitung des Gastdirigenten Michael D. Palmer von der School of Music der Georgia State University aus Atlanta präsentiert das Sinfonieorchester der Hochschule für Musik Nürnberg im Juni 2015 im Musiksaal in der Kongresshalle sowohl große Werke aus seinem Standardrepertoire, als auch zeitgenössische Kompositionen.

Im Juni sind 17 Schülerinnen und Schüler der Maynard Jackson High-School Atlanta beim Sigmund-Schuckert-Gymnasium (SSG) zu Gast. Bereits im Oktober 2014 war eine Schülergruppe des SSG nach Atlanta gereist, um in Kooperation mit dem im Juni 2014 eröffneten National Center for Civil and Human Rights an einem Jugendprojekt zu einem Menschenrechtsthema teilzunehmen. Auch die US-amerikanischen Schüler nehmen in Nürnberg an einem Projekt teil, das sich inhaltlich mit der Frage „Gleiches Recht für alle? Ein selbstbestimmtes Leben in Würde“ beschäftigt.

Die Städtepartnerschaft mit Atlanta erhält einen neuen Baustein: Das Amt für Internationale Beziehungen und das Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg sowie das Deutsch-Amerikanische Institut Nürnberg (DAI) initiieren mit dem National Center for Civil and Human Rights (Zentrum für Bürger- und Menschenrechte) in Atlanta ein Praktikumsprogramm in Atlanta. Studierende aus der Metropolregion Nürnberg, deren Studenschwerpunkt auf Menschenrechten liegt, können sich für einen Praktikumsplatz bewerben und Einblicke in die Arbeit einer Menschenrechtsorganisation in den USA gewinnen.

2016

Jugendliche aus beiden Städten treffen sich, um sich mit dem Thema Strafrecht zu befassen. Während man sich in Atlanta auf die Todesstrafe in den USA konzentriert, befasst man sich in Nürnberg mit dem NSU-Terror.

Auch im Bereich Kultur bleibt die Partnerschaft ertragreich. Bei der ersten Künstlerresidenz in Atlanta arbeiten drei Nürnberger Künstler vier Wochen lang in Atlanta und können sich dort mit lokalen und internationalen Künstlern austauschen. Im Nürnberger Südpunkt veranstaltet das Deutsch-Amerikanische Institut und das Amt für Internationale Beziehungen ein gut besuchtes Gedächtniskonzert für Martin Luther King mit der afroamerikanischen Künstlerin Willetta Carson.

15 Personen umfasst die Delegation der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer, die in Nürnberg zu Gast war. Dabei wird unter anderem die Umsetzung des „1st Atlanta Christkindl Market“ thematisiert, der in der Folge durch das Nürnberger Christkind eröffnet werden kann. Zusätzlich werden dafür Lieferantenverträge mit fränkischen Produzenten von Weihnachtsartikeln geknüpft.

2017

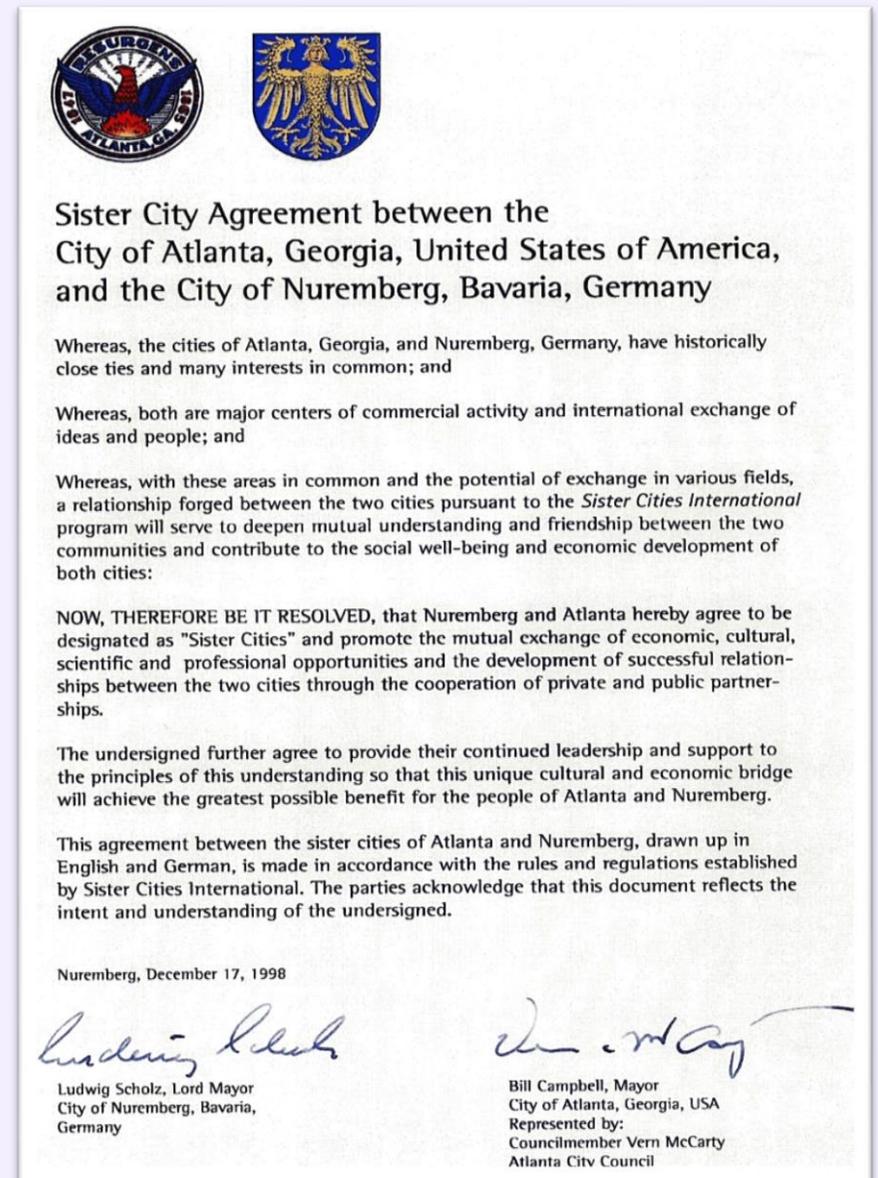
Einen kulturellen und historischen Bogen zwischen Nürnberg und Atlanta spannt das Billy Joel Projekt, eine Konzertreise nach Atlanta mit Präsentation einer musikalischen Lesung über die Verbindungen der jüdischen Joel-Familie zu Nürnberg. Außerdem reist das Nürnberger Christkind zum 2. Atlanta Christkindlesmarkt, der vom Team der Atlanta „German-American Cultural Foundation“ veranstaltet wird. Der Verkaufserlös fließt direkt in den „German Cultural Fund“, der Projekte in den Bereichen Kultur und Bildung zwischen US-Amerika und Deutschland finanziert und auch die Städtepartnerschaft bereichert.

Im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit hat der Büroleiter des Nürnberger Wirtschaftsreferenten beim ersten „Atlanta International Business Development Summit“ die Gelegenheit, sich mit 24 internationalen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Zur Vertiefung der bestehenden Beziehungen, treffen sich bei einem weiteren Delegationsbesuch aus Nürnberg der Finanzreferent der Stadt und sein amerikanisches Pendant im Rathaus, tauschen sich über die Haushaltssituation und die Finanzen beider Städte aus und diskutieren über die Herausforderungen beider Finanzreferate.



Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly mit seiner Amtskollegin vor dem Martin Luther King Center



2. Die Partnerschaftsvereine in Nürnberg

2.1 ANKO/NACO

ANKO ist ein 1999 gegründeter gemeinnütziger Verein von Freunden und Förderern der Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Atlanta. ANKO setzt sich für die Vertiefung der wechselseitigen Kontakte zwischen Atlanta und Nürnberg und deren jeweiligen Regionen ein, unter anderem durch Stärkung der Zusammenarbeit und Förderung gemeinsamer sozialer, kultureller, sportlicher, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Aktivitäten.

Das Atlanta-Nürnberg-Komitee gründete sich auf ausdrücklichen Wunsch der Partnerstadt Atlanta. Ihm steht in Atlanta ein Partnerkomitee gegenüber, das sogenannte Sister City Committee for Nuremberg-Atlanta (NACO), dessen Mitglieder als Ansprechpartner für die Anliegen der Nürnberger Komiteemitglieder fungieren und die Zusammenarbeit vor Ort koordinieren.

Die Mitarbeit an Projekten steht im Vordergrund der Vereinsaktivitäten: Neben USA-bezogenen Veranstaltungen gibt es Mitgliedertreffen in circa zweimonatlichen Abständen. Anregungen und neue Ideen sind hier besonders willkommen, denn das Atlanta-Nürnberg-Komitee (ANKO) in Nürnberg und das Nuremberg-Atlanta-Committee (NACO) in Atlanta können nur durch den Einsatz ihrer Mitglieder stark und lebendig bleiben.

Nehmen Sie gerne über das Amt für Internationale Beziehungen Kontakt auf oder über

E-Mail: info@anko-nue.org

<http://www.anko-nuernberg.com>



ANKO Vorstandsmitglieder Margaret Jankowsky und Sonja Kalusche mit Künstler Joachim Kersten bei „ANKO meets Art“



Shean Atkins, Vorsitzender von NACO (Nuremberg-Atlanta Committee), bei der Hermann-Kesten Preisverleihung

2.2 Deutsch-Amerikanisches Institut Nürnberg e. V. (DAI)

Das Deutsch-Amerikanische Institut ist eine Anlaufstelle für Interessierte rund ums Thema Amerika und fungiert als interkulturelle Begegnungsstätte.

Das DAI organisiert Veranstaltungen, die über Kultur, Geschichte sowie Politik der USA informieren und bringt damit ein Stück des „American Way of Life“ in die Metropolregion Nürnberg. Zudem informiert bzw. unterstützt das Deutsch-Amerikanische Institut USA-Reisende beim neuen Reisegenehmigungssystem ESTA, bietet Sprachkurse für Jung und Alt von Muttersprachlern an und verfügt über eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit über 9.000 englischen Büchern, Zeitschriften und DVDs. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beantworten Fragen rund ums Thema Praktikum, Studium und Au-Pair in den Vereinigten Staaten.

Zweifellos profitieren alle Partner, die an den deutsch-amerikanischen Beziehungen arbeiten, von der guten Zusammenarbeit zwischen dem IB und dem DAI. Durch die Zusammenlegung von finanziellen und personellen Ressourcen konnten auch in den vergangenen Jahren gemeinsame Jugendprojekte, Ausstellungen und Vorträge erfolgreich realisiert werden.

Kontakt:

Kathleen Röber - Program Manager

Deutsch-Amerikanisches Institut

Gleißbühlstr. 9

90402 Nürnberg

Tel.: +49 (0)911-230 69 12

<http://www.dai-nuernberg.de>

3. Informationen über Atlanta

Auf dem Gebiet des gegenwärtigen Atlantas lebten lange bevor die Europäer eintrafen, Stämme der Creek- und Cherokee-Indianer. Im Jahre 1836 plante man, die Endhaltestelle der Western and Atlantic Railroad ins heutige Atlanta zu verlegen, welches zur damaligen Zeit den Namen „Terminus“ erhielt und später dann „Marthasville“ genannt wurde. Im Jahre 1842 hatte die Stadt schon sechs Gebäude und 30 Einwohner und wurde einige Zeit später in „Atlantica-Pacifica“ umbenannt, deren Kurzform Atlanta, bis heute noch verwendet wird.

Im Jahre 1860 zählte die Stadt schon 9.554 Einwohner. Während des Bürgerkrieges wurde Atlanta dank seiner vielen Eisenbahnschienen ein strategischer Knotenpunkt um militärische Güter zu transportieren. 1864 bewegte sich die „Vereinte Armee“ immer mehr Richtung Norden und begann anschließend mit der Invasion von Nord Georgia. Die Umgebung Atlantas war Schauplatz mehrerer Kämpfe. Der Kampf um die Stadt Atlanta und die anschließende viermonatige Belagerung waren der Höhepunkt des Krieges in diesem Gebiet.

Atlanta wurde zerstört und, nach Ende des Bürgerkrieges, in 1865 wiederaufgebaut. Dadurch, dass Atlanta ein großes Netz an Eisenbahnschienen hatte, löste sie Milledgeville ab und wurde zur Hauptstadt der Provinz. In drei Jahrzehnten verdreifachte sich die Bevölkerung Atlantas und Vorstädte entwickelten sich zu Stadtteilen. Das Wahrzeichen der Stadt, die Atlanta Skyline, ein Komplex aus Wolkenkratzern, wurde gebaut.

Mit knapp fünf Millionen Einwohnern im Großraum und davon ungefähr 500.000 im engeren Stadtbereich ist das junge Atlanta wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des florierenden Südostens der Vereinigten Staaten. Es ist Sitz eines deutschen Konsulates, der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer und des „German Cultural Center“ (früher: Goethe-Institut). Bislang haben sich rund 1.200 deutsche Unternehmen in Georgia und hier bevorzugt in der Hauptstadt Atlanta angesiedelt. Das in 18 Bezirke gegliederte Stadtgebiet Atlantas ist so vielfältig wie die unterschiedlichen Lebensstile seiner Einwohner, deren Wurzeln in Nordamerika, Afrika, Asien und Europa liegen.

Die Stadt profitiert geographisch vom milden Klima, in dem prächtige Pfirsiche gedeihen, der Nähe zu Bergen und Seen und der zentralen Lage: Der Hartsfield Jackson Atlanta International Airport ist mit rund 85 Millionen Passagieren im Jahr das verkehrsreichste Luftdrehkreuz der Welt. Auch von Deutschland aus wird Atlanta von vielen Fluglinien nonstop angefliegen.

Das früher vor allem mit der Sklaverei in Verbindung gebrachte Atlanta hat sich zu einem Zentrum der schwarzen Bürgerrechtsbewegung entwickelt, während Nürnberg, die Stadt der Reichsparteitage, der „Nürnberger Gesetze“ und der „Nürnberger Prozesse“, sich zunehmend als „Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ profiliert. So ergibt sich auch aktuell die engere Zusammenarbeit zwischen dem neuen Zentrum für Bürger- und Menschenrechte in Atlanta, das an die Stationen der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und die Überwindung der Sklaverei erinnern soll, und dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg.



Centennial Park



Skyline



Piedmont Park



**Woodruff Park,
Phoenix Statue**



Übergabe der Ehrenurkunde von Bürgermeisterin Shirley Franklin anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft an die Stadt Nürnberg für die herausragenden Leistungen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit.



Christina Plewinski, Kathleen Röber und Matthias Filka sowie der Leiter des Amtes für Internationale Beziehungen, Norbert Schürgers (von links), stellen das besondere USA-Austauschprogramm vor.
Foto: André De Geare

4. Ausgewählte Projektbeispiele

4.1 Menschenrechtsarbeit

Die vielfältigen Menschenrechtsaktivitäten der Stadt Nürnberg bieten weiterhin wichtige Ansatzpunkte für eine enge Zusammenarbeit mit der „Stadt der Bürgerrechte“. Im Jahr 2016 trafen sich, im Rahmen der Vereinbarung über die Kooperation bei der Erinnerungs- und Menschenrechtsarbeit Jugendliche aus beiden Städten, um sich mit dem Thema Strafrecht zu befassen. In Atlanta konzentrierte sich die Gruppe auf das Thema Todesstrafe in den USA, in Nürnberg setzte die Gruppe den Schwerpunkt auf den NSU-Terror. Die Ergebnisse des Projekts hielten die Jugendlichen in einem Internetblog und in einer zweisprachigen Broschüre fest, zudem fand ein Vortrag am Ende des jeweiligen Aufenthalts statt. Durch die 2015 initiierte Vereinbarung über eine enge Kooperation auf dem Gebiet der Bürger- und Menschenrechte zwischen der Stadt Nürnberg und dem Zentrum für Bürger- und Menschenrechte in Atlanta ergeben sich starke Verbindungen bei der Erinnerungs- und Menschenrechtsarbeit. Der neue Leiter des Zentrums in Atlanta hat zusammen mit den Verantwortlichen in Nürnberg einen strategischen Plan für die gemeinsame Menschenrechtsarbeit vorgeschlagen, der die Mitarbeit eines oder einer Nürnberger Vertreters oder Vertreterin im Vorstand des „National Center for Civil and Human Rights“ beinhaltet. Das Memorandum of Understanding wird durch den regelmäßigen Besuch des Nürnberger Menschenrechtspreisträgers Amirul Haque Amin in Atlanta, durch Praktikantenaustausch und thematische Schülerbegegnungen mit Leben erfüllt

4.2 Wirtschaftskooperation

Im Jahr 2017 konnte sich der Büroleiter des Nürnberger Wirtschaftsreferenten auf Einladung des International Office Atlanta und der Organisation Invest Atlanta, beim ersten „Atlanta International Business Development Summit“ mit 24 Kolleginnen und Kollegen aus Atlantas Partnerstädten in Europa, Afrika, Nord- und Südamerika und Asien über internationale Wirtschaftsförderung austauschen, die Wirtschaftslage Nürnbergs und die damit verbundenen Chancen für Handel und Investitionen darstellen und sich für zukünftige Zusammenarbeit vernetzen. Seit 2014 ermöglicht das Pilotprojekt „Azubis in den USA“ auf Initiative des Bayerischen Kultusministeriums und der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer Auszubildenden aus Bayern, internationale Berufserfahrung in Atlanta zu sammeln. Im Jahr 2016 konnte ein Vertreter der Metropolregion Nürnberg – ein Auszubildender vom Olympia Verlag – für zehn Wochen nach Atlanta zum Mediendienstleister „Star Publishing“ geschickt werden und seine Erfahrungen in einem Artikel in den Nürnberger Nachrichten darstellen.

Der Vorstand der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer der Südstaaten mit Hauptsitz in Atlanta war im gleichen Jahr mit 15 Personen zu Gast in Nürnberg. Die Gruppe lernte bei einem umfangreichen Besuchsprogramm die Wirtschaftsstruktur der Metropolregion, Firmen wie Schwan Cosmetics und Bolta Werke sowie die NürnbergMesse kennen. Die Ansprechpartner vom Amt für Internationale Beziehungen bei den Tochterunternehmen von Nürnberger Firmen in Atlanta entwickeln sich zunehmend zu Vertretern der „neuen Diplomatie“. Da sich die Stadtverwaltung in Atlanta nur begrenzt für die internationalen Städtepartnerschaften einsetzt und die dortigen Ansprechpartner häufig wechseln, gewährleisten diese Unternehmen durch ihre Netzwerke Kontinuität und Unterstützung der gemeinsamen Ziele und Projekte.



4.3 National Center for Civil and Human Rights in Atlanta

Das National Center for Civil and Human Rights ist eine kulturelle Institution, die dem historischen Kampf um Freiheit und Gleichheit von Afro-Amerikanern gewidmet ist. Es bietet Raum für laufende Dialoge, Studien und Beiträge zu vergangenen, aktuellen und zukünftigen Freiheitsbemühungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Was genau wird alles im National Center for Civil and Human Rights geboten?

- Ausstellungen
- Learning Center
- Interessierte können eigene Ideen oder Geschichten direkt in das Programm einbringen, nach Vorbild des National Public Radios Story Corps: <http://www.npr.org/series/4516989/storycorps>
- Das Center organisiert Diskussionsforen, Präsentationen und Konferenzen zum Thema Menschenrechte

Warum wurde der Standort Atlanta dafür ausgewählt?

Sowohl Atlanta als auch Georgia spielen eine einzigartige und wichtige Führungsrolle in der modernen Bürgerrechtsbewegung. Auch für Diskussionen über Rechte für Frauen und Homosexuelle hat Atlanta eine Vorreiterstellung. Aus Atlanta kommen zudem zwei Friedensnobelpreisträger.

Weitere Informationen zum National Center for Civil and Human Rights in Atlanta erhalten Sie unter:

<http://www.civilandhumanrights.org/>